

Monheimer Stadtmagazin



Shopping:

Das Monheimer Tor eröffnete am 2. Oktober!



KULTUR

Karat und Kunze
zu Gast am Rhein



STADTGESPRÄCHE

Toller neuer Jahreskalender



SPORT

Spektakel
an der Kapellenstraße

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadt Monheim am Rhein

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 20

Verbreitete Auflage: 4.700 Exemplare (III/2023)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freier Mitarbeiter: (FST) Frank Straub

Anzeigenannahme: Telefon 0171-5101 744
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Monheimer ...

(HMH) Beim Training der Monhattan Lions lernen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen spielend leicht kennen. Das Futsal-Team ist ein Projekt des Vereins „WiM – Wir in Monheim“ und wurde nun mit dem diesjährigen Integrationspreis der Stadt Monheim am Rhein ausgezeichnet. Den mit 1000 Euro dotierten Preis nahmen am 1. Oktober der Vorsitzende Rachid Akrouch, Mitglied Khalid El Ousrouti und Gründungsmitglied Dieter Kapteina für WiM im Rathaus entgegen. „Wir sind froh, dass wir der Stadt etwas geben können und werden weitermachen, wir werden jetzt noch eine Schippe drauflegen“, sagte der WiM-Vorsitzende bei der feierlichen Übergabe im Ratssaal.

Kurz vor Druckbeginn erreichte uns die Meldung, dass CDU, Grüne, SPD und der FDP-Vertreter Wiese eine gemeinsame Resolution des Rates der Stadt Monheim am Rhein beantragen, die den Planungen des Bayer-04-Campus in der Nähe des Laacher Hofes (siehe dazu auch unsere Sportseiten) entschieden entgegentritt; die Trinkwasserversorgung werde durch den Campus gefährdet. Die Resolution soll die Verantwortlichen von Bayer 04 Leverkusen auffordern, alternative Standorte zu prüfen, die außerhalb von sensiblen Wasserschutzzonen liegen. Wir bleiben diesbezüglich am Ball.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember 2024/Januar 2025-Ausgabe: Mittwoch, der 20.11.2024

Jede Stunde wechselnde Aufgüsse

monamare

Langer SAUNA-ABEND
am **12.10.2024** von 18 bis 0 Uhr

Speisen und Getränke passend zum Motto des Abends

- > Bitte um Online-Anmeldung bis 11.10.2024
- > **Vormittags- und Abendgäste** reservieren bitte mit Tages- und Abendtarif (29,50 Euro Kombi-Pauschale).
- > Gäste des **Sauna-Abends**: Abendreservierung mit Normaltarif **19,50 Euro**

Damen Sauna-Spezial:
Montag **14.10.**
11 bis 20 Uhr

SPANISCHER ABEND

www.monamare.de

Einsam im Alter

(jk/HMH) Das Gefühl der Einsamkeit und der sozialen Isolation nimmt bei vielen Menschen im Alter zu. Deswegen bietet die VHS Monheim am Rhein nun einen speziellen Kurs für Seniorinnen und Senioren an: „Mittendrin im Alter statt allein – Wer ist schon gern allein?“ (24W6701). Der Kurs beginnt am 31. Oktober und findet ab dann wöchentlich statt. Beginn ist um 10 Uhr in der alten Eisdiele, Ernst-Reuter-Platz 22. Die Kosten betragen 21 Euro. Anmeldungen sind unter Angabe der Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder über die Website der VHS Monheim am Rhein unter www.vhs.monheim.de möglich. ■

Frische Waffelspezialitäten
und Crêpespezialitäten!

DOLOMITI
Italienisches Eis-Cafe

Inh. D'inca GbR
Rathaus-Center 6
40789 Monheim a. Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 44 88



Döner Station 789
Am Busbahnhof

Ingeborg-Friebe-Platz 39
40789 Monheim am Rhein

Pforten des Monheimer Tors wieder geöffnet

Vier Tage lang wurde gefeiert / Die ersten Geschäfte laden seit dem 2. Oktober 2024 zum Shoppen ein / Im Kino laufen die ersten Filme

Seit Mittwoch, den 2. Oktober, ist das neue Monheimer Tor eröffnet. Fast alle Geschäfte laden ab sofort wieder zum Shopping ein. Der dm-Drogeriemarkt zieht in wenigen Wochen nach, das Modekaufhaus Robert Ley im März, wenn auch das Hotel die ersten Gäste begrüßt. In den sechs Sälen des neuen Kinos „Emotion“ mit allein rund 2000 Quadratmetern sind mit dem Eröffnungstag die ersten Filme angelaufen.



Blick auf die neue Außenfassade. Die Eröffnung zog auch schon am Mittwochmorgen zahlreiche Menschen an.



Die beiden Kinobetreiber Thomas (links) und Julian Rüttgers mit Isabel Port und Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts) im Foyer des neuen Monheimer Kinos „Emotion“.
Fotos (2): Stadt Monheim am Rhein

High-End-Kinotechnik

Es war ein Herzschlagfinale – für alle. „Wir haben es geschafft. Wir sind geschafft. Aber wir sind noch mehr motiviert für alles, was jetzt kommt“, fasst es Kinobetreiber Thomas Rüttgers zusammen. Er hofft darauf, alle Kinofans der Region künftig mindestens sechsmal im Jahr bei sich begrüßen zu dürfen – allein schon wegen der sechs abwechslungsreichen und mit High-End-Kinotechnik vollgepackten Säle, die das „Emotion“ beherbergt.

Shopping-Mall

Noch öfter dürfte es für die meisten Monheimerinnen und Monheimer ab sofort zum Einkaufen in die neue Shopping-Mall gehen. Und auch dort wurde bis zur letzten Minute gearbeitet, um die Eröffnung sowohl im Sinne der Händlerinnen und Händler als auch von deren Kundenschaft und der umliegenden Geschäfte so früh wie irgend möglich zu realisieren. Den dahinterstehenden Kraftakt betonten auch Bürgermeister Daniel Zimmermann und Isabel Port, Geschäftsführerin der Monheimer Einkaufszentren-Gesellschaften, nochmal in ihren Eröffnungssprachen. Einiges ist zum Start noch Provisorium und wird erst in den kommenden Wochen und Monaten so richtig fertig werden. Und es ist noch nicht zu Ende. „Mit dem dritten Bauabschnitt von Monheim Mitte, auf dem Areal östlich des Busbahnhofs, werden wir voraussichtlich im nächsten Jahr beginnen kön-

nen“, blickte Bürgermeister Daniel Zimmermann auch am Eröffnungstag schon wieder optimistisch in die Zukunft und auf den Schlussstein für die neue Mitte. „Die Fertigstellung dort ist dann für 2027 geplant. Damit hätten wir Monheim Mitte binnen weniger als zehn Jahren ab Ankauf der beiden alten Einkaufszentren im Jahr 2018 ein komplett neues Gesicht gegeben.“

Potenzial

Zimmermann zitierte zudem erneut die Monheimer Ehrenbürgermeisterin Ingeborg Friebe, die 1992 mit Blick auf die Fertigstellung des damaligen Rathauscenters als Antwort auf allerlei Kritik gesagt hatte: „Nach Fertigstellung wird das Rathaus-Center II ein Schmuckstück für unsere Stadt sein und jene, die bei der Planung von Gigantomani sprachen, eines Besseren belehren. Im Gegenteil: Es wird das pulsierende Herz unserer Stadt und sich belebend auswirken.“ Zimmermann mit Blick auf aktuelle Unkenrufe und zuweilen fast schon ätzende Schadenfreude, mit der selbst Insolvenzen wie die von Sinn teilweise kommentiert werden: „Man sieht, wie sich Geschichte wiederholt. Man sieht auch, dass man Einzelhandelsflächen nach ein paar Jahren nochmal neu anfassen muss. Aber wir sehen hier eben auch heute vor allem die Chancen eines solchen Anpackens. Wir haben hier das Potenzial von 150 000 Menschen im Umkreis von nur zehn Kilometern. Für sie

braucht es ein entsprechendes Angebot. Und der Einzelhandel braucht die Flächen, um es bereitzustellen.“

Dank an Stadtratsmitglieder

Im Jahr 2001 – dem Monheimer Einzelhandelsstiefpunkt – wurden in Monheim am Rhein im Schnitt nur 58 Prozent des tatsächlich für Konsum in der Stadt vorhandenen Geldes vor Ort ausgegeben. Der Rest floss in andere Gemeinden, die davon ihre Innenstädte verschönern konnten. Von außerhalb kam kaum noch jemand. Heute steht Monheim am Rhein wieder bei 95 Prozent. Zimmermann: „Zur dauerhaft gesunden Struktur eines Ortes gehört es nach meiner Überzeugung, dass in einer Stadt in Summe genauso viel Geld ausgegeben wird, wie auch vorhanden ist. Monheimerinnen und Monheimer werden natürlich immer auch mal in anderen Städten ihr Geld ausgeben. Aber wir wollen diesen natürlichen Abfluss eben auch mit Menschen aus anderen Städten ausgleichen, die gerne auch zu uns immer wieder mal zum Einkaufen kommen und damit unsere Infrastruktur vor Ort stärken. Deshalb haben wir die 100 Prozent fest im Blick. Und ich bedanke mich bei allen Stadtratsmitgliedern, die diese Entwicklung mitgetragen haben – für ihre Weitsicht und ihren Mut, durch deren Ergebnis wir hier heute das Monheimer Tor eröffnen können.“

Funktionierende und lebendige Innenstadt

In Summe hat Monheim am Rhein in seine Innenstadt in den letzten Jahren mittlerweile 347 Millionen Euro investiert. Darin sind sieben Millionen Euro Baukostensteigerung für die Fertigstellung des Monheimer Tors bereits eingerechnet. Etwa 100 Millionen Euro von dieser Summe sind über die städtischen Tochtergesellschaften kreditfinanziert. 78 Millionen Euro sind an städtischem Eigenkapital in die Gesellschaften geflossen. „Das sind die 52 Prozent, die den rentablen Teil unserer Investition ausmachen“, erläuterte Zimmermann nochmal die Gesamtrechnung für Monheim Mitte. „In Summe sind das also rund 179 Millionen Euro. Geld, das wir durch Mieteinnahmen auch wieder regenerieren wollen und mit dem wir unsere Kredite abzahlen.“ Weitere 168 Millionen Euro hat die Stadt noch obendrauf zugeschossen. „Für diesen rein betriebswirtschaftlich nicht mehr wirtschaftlichen Teil haben wir uns als Stadt quasi eine funktionierende und lebendige Innenstadt gekauft. Und das hätte eben kein privater Investor für uns getan“, unterstrich Zimmermann nochmal, warum viele Steuereinnahmen der letzten Jahre in genau dieses Zukunftsprojekt geflossen sind. Und dieser Prozess ist mit Blick auf den dritten Bauabschnitt auch heute noch nicht abgeschlossen. Ein Vertrag mit einem Elektronik-

markt der expert-Gruppe ist bereits unterschrieben, ein zweiter für ein großes Möbelmarktkonzept, über das die Stadt und die Monheimer Einkaufszentren in Kürze noch näher berichten werden, ebenfalls. Für die dritte große Fläche laufen gerade die Gespräche. Die Tendenz geht in Richtung eines Sportartikel-Geschäfts oder auch eines Angebots für Schreibwaren und Spiel-sachen.

Punktlandung

Nach einigen schlafarmen Nächten zeigte sich auch Isabel Port, Geschäftsführerin der Monheimer Einkaufszentren-Gesellschaften, am Eröffnungstag mit Blick auf das Erreichte und die Punktlandung erleichtert. „Von der abweisenden gelben Putzfassade des alten Monheimer Tors ist praktisch nur noch der Rumpf übriggeblieben. Das nun modern verklankerte Gesamtgebäude mit seinen drei Anbauten öffnet sich jetzt zu allen Seiten. Und über die neu hinzugewonnene Einzelhandelsfläche im Süden haben wir auch noch ein Parkhaus gesetzt.“ Das neue Monheimer Tor verfügt jetzt über 10 000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche – und damit rund 3000 Quadratmeter mehr als vorher. Port: „Dass wir hier heute stehen, verdanken wir sehr vielen Menschen und Firmen, die wirklich bis zuletzt alles gegeben haben.“ Das Monheimer Tor ist vollvermietet, jetzt kann das Shoppen beginnen.

(ts/HMH) ■

Highlights der Monheimer Kulturwerke im Herbst

Mit zahlreichen Veranstaltungen im Oktober und November bieten die Monheimer Kulturwerke für jeden Geschmack das richtige Programm



Man nennt Naturally 7 auch die Band ohne Band, denn das Vokalseptett kommt ganz ohne Instrumente aus.
Foto: N. Sieber



Seit knapp 50 Jahren sind Karat ein Phänomen der Rockszene: zuerst in der DDR und später in Gesamtdeutschland.
Foto: U. Toelle

Musik und Comedy gegen den Herbst-Blues

**Naturally 7: „N7@The Movies“
Freitag, den 11.10.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring**

Endlich sind sie wieder da: Nach ihrem umjubelten Weihnachtskonzert 2022 kommen die sieben gestandenen Sänger von Naturally 7 wieder an den Rhein. Und diesmal präsentieren sie Musik aus den großen Soundtracks der Kinowelt. Das „N7@TheMovies“-Programm strotzt vor Kinoklassikern wie „Titanic“, „The Sound of Music“, „West Side Story“, „Grease“, „Jail-

house Rock“, „8 Mile“ und „Saturday Night Fever“. Die „Band ohne Band“ ahmt nahezu jedes Instrument stimmlich nach. Sie lassen Bässe dröhnen, Posaunen klingen und Gitarren heulen – ohne ein einziges Instrument. Zusätzlich zu ihrem musikalischen Können sind die Vokal-Artisten auch großartige Entertainer mit unfassbarer Bühnenpräsenz.

**Karat: „Fast 50“
Samstag, den 12.10.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring**

Karat sind eine der Institutionen des Deutschrock. In der ehemaligen DDR waren sie die Speerspitze der real existierenden

Rockmusik. Knapp 50 Jahre nach ihrer Gründung sind sie traditionell dort anzutreffen, wo sie hingehören: auf den Bühnen dieses Landes! Ob „Über sieben Brücken“, „Jede Stunde“, „Der blaue Planet“, „König der Welt“ oder „Albatros“ – Karat sind weit mehr als der Lieferant etlicher Hits. Ihre Lieder sind zu Klassikern geworden. Nun kommen die Legenden nach 2022 in leicht veränderter Besetzung wiederholt in die Aula am Berliner Ring.

**Tölzer Knabenchor: Geistliche Chorwerke
Samstag, den 19.10.2024, 20**

Uhr | Friedenskirche Baumberg

In der Reihe der bekannten Knabenchöre, die in Monheim am Rhein gastieren, fehlte er noch: Der Tölzer Knabenchor gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Aktuell werden etwa 150 Jungen beim Tölzer Knabenchor im Großraum München unterrichtet. In mehreren Ausbildungsstufen entsteht der berühmte „Tölzer Klang“, der sich durch besondere Homogenität, leuchtende Höhen, präzise Intonation und eine klare Artikula-

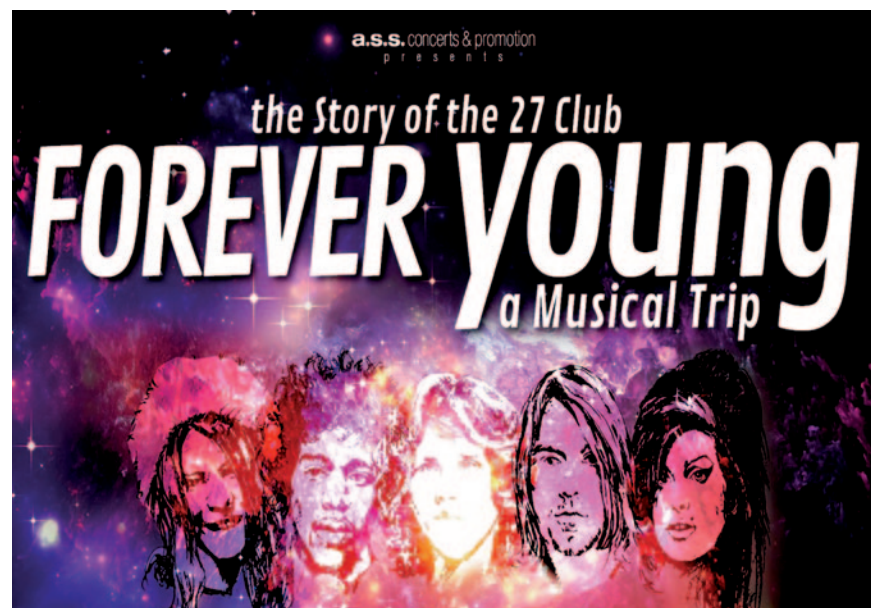
tion auszeichnet. Der künstlerische Leiter Christian Fliegner dirigiert ein geistliches Konzertprogramm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart.

Forever Young: Die Rock'n Roll Show vom „Club 27“

Freitag, den 25.10.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring
Schlepp, ein Roadie, der seit 40 Jahren mit allen Größen der Musik gearbeitet hat, erzählt in diesem Musical-Abend Geschichten der Rock'n'Roll-Szene. Und vom Club 27. Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Co-



Vor kurzem wurde der Tölzer Knabenchor mit dem Weltkulturerbe-Status ausgezeichnet. Nun kommt der Chor nach Monheim am Rhein.
Foto: J. Roeder



Forever Young erzählt musicalartig die Geschichte des Clubs der 27, also von Größen der Musikgeschichte, die mit 27 Jahren verstorben sind.
Montage: A.S.S. Concerts



Die irische Band „Take it to the Limit“ präsentiert die Musik der legendären Eagles.

Foto: T. Sheerin



Masaa tritt mit ihrem Monheimer Sänger Rabih Lahoud in der Aula am Berliner Ring auf.

Foto: P. Ovsik

bain und Amy Winehouse: Sie alle sind Mitglieder des ebenso legendären wie mysteriösen Clubs 27, eines VIP-Clubs der Extraklasse. Denn sie alle haben gemeinsam, dass sie in ihrem siebenundzwanzigsten Lebensjahr auf dem Gipfel ihres Erfolgs tragisch ums Leben gekommen sind. Dies oft unter ungeklärten Umständen.

Take It To The Limit: „A Celebration of the Eagles“

Donnerstag, den 31.10.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring
Die Eagles gelten als das Aushängeschild der amerikanischen Westcoast Musik, deren Welthits wohl auf der ganzen Welt mitgesungen werden können. Mit dem Album „Hotel California“ produzierten sie eines der herausragendsten Alben der Rockgeschichte überhaupt. Die irische Band „Take It To The Limit“ transportiert die Magie dieser Songs nun in die Gegenwart und verleiht den Songs der legendären Country-Rock-Band eine eigene Note.

Masaa: „Beit“

Freitag, den 8.11.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring

Der Bandname Masaa geht auf den libanesischen Begriff für den Abend zurück. Für den aus Monheim am Rhein stammenden Sänger des vierköpfigen Ensembles, Rabih Lahoud, ist dies die stimmungsvollste Tageszeit, an der man sich über die Ereignisse der vergangenen Stunden austauscht. Und die Musiker von Masaa tun dies in einer Art tiefster musikalischer Überzeugung von Nähe, Neugier und Zusammengehörigkeit. Im Jahr 2021 wurde die Band mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet und Rabih Lahoud zudem mit dem WDR-Jazzpreis.

Heinz Rudolf Kunze: „Das sagt der Richtige“

Freitag, den 15.11.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring

Heinz Rudolf Kunze ist seit vierzig Jahren ein großer Akrobat der Worte, der, wie kaum jemand sonst, mit der deutschen Sprache zu jonglieren weiß. In

seinen Texten finden sich atemberaubend originelle Sprachbilder. Die Hits von Heinz Rudolf Kunze kennt jeder: „Dein ist mein ganzes Herz“, „Mit Leib und Seele“, „Finden Sie Mabel“, „Alles was sie will“. Das Programm „Das sagt der Richtige“ ist alles, was Heinz Rudolf Kunze ausmacht und trotzdem reduziert auf das Wesentliche: Kunze, seine Gitarre, sein Klavier und seine Songs.

COMEDY

Quatsch Comedy Club: Die Live-Show zu Gast in Monheim

Freitag, den 18.10.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring

Ein Moderator und vier Comedians – vom Newcomer bis zum Superstar – werden für reichlich Lacher und einen unvergesslichen Abend sorgen. Erleben Sie Comedy so, wie sie sein muss: unzensuriert, hautnah und vor allem live! Durch die Mischung aus ganz unterschiedlichen Humorrichtungen hat hier wirklich jeder, was zum Lachen. Im Oktober in Monheim

am Rhein mit Juri van Stavenhagen, Götz Frittrang, Johann Theisen und Robert Alan. Es moderiert Horst Fyrguth.

William Wahl: „Nachts sind alle Tasten grau“

Freitag, den 1.11.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring

Mittlerweile mehrfach preisgekrönt, präsentiert der Kopf der A-cappella-Band „basta“ mit „Nachts sind alle Tasten grau“ sein zweites abendfüllendes Programm. In diesem spannt er mit beeindruckender Eleganz und komödiantischem Feinsinn erneut den großen Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier. Dabei nimmt er sich sowohl der Tücken des Zeitgeists wie der großen und unveränderlichen Fragen des Lebens an. Auf unvergleichliche Art und Weise verbindet William Wahl auch in „Nachts sind alle Tasten grau“ wieder das Komische mit dem Poetischen, die gedankliche Tiefe mit heiterer Leichtigkeit. Meisterlich!

Panagiota Petridou: „Wer bremst, verliert!“

Freitag, den 29.11.2024, 20 Uhr | Aula am Berliner Ring

Aufgeben kannst du bei der Post! Das ist die Philosophie der griechischen Powerfrau Panagiota Petridou und wohl auch der Grund, der sie mehrfach zur besten MINI-Neuwagen-Verkäuferin Deutschlands kürte! Erleben kann man hautnah, wie aus einem Kind griechischer Einwanderer eine temperamentvolle Alleinunterhalterin geworden ist, die tagtäglich den Spagat zwischen Alltag, TV und Promidasein meistert!

Tickets

Tickets für alle Veranstaltungen sind online erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



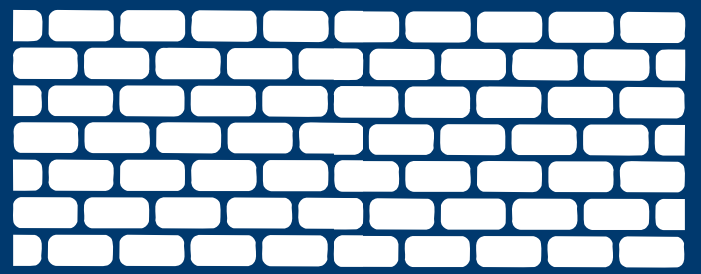
Der Rocksänger, Schriftsteller und Liedermacher Heinz Rudolf Kunze tritt mit seinem Programm „Das sagt der Richtige“ auf.

Foto: R. Gaens



Den Kölner Liedermacher, Sänger und Autor William Wahl kennt man von der Vokalgruppe „basta“. Solo tritt er nur mit seiner Stimme und Klavier auf.

Foto: A. Schulten



So klappt der Weg ins Eigenheim

Die Immobilienpreise sind hoch, die Zinsen gestiegen – der Traum vom eigenen Zuhause rückt für viele, insbesondere für junge Familien, scheinbar in unerreichbare Ferne. Dennoch kann der Einzug in die eigenen vier Wände gelingen. Im Auftrag der LBS hat das Forschungsinstitut empirica untersucht, wie Haushalte mit durchschnittlichem Einkommen trotz der schwierigen Lage heute Eigentum erwerben können und dabei insgesamt zwölf Strategien erkannt, die zum Erfolg führen können. Seit Jahren steigen die Immobilienpreise schneller als die Einkommen der privaten Haushalte. Die Ursachen sind vielfältig: Dazu gehört auf der Nachfrageseite der verstärkte Zuzug in die Städte und auf der Angebotsseite die Baulandknappheit sowie steigende Bau- und Finanzierungskosten. In der Folge finden vor allem in begehrten Städten immer weniger Menschen ein Eigenheim, das sowohl zu ihrem Budget als auch zu ihren Wohnwünschen passt. Betroffen sind häufig junge Familien, darunter zunehmend auch Durchschnitts- und Gutverdiener. Wie es derzeit dennoch klappen kann mit dem Weg ins Eigenheim, zeigt die empirica-Studie „Typologie der Ausweichstrategien beim Er-



Ein Homelift schenkt nicht nur mehr Komfort und Lebensqualität, sondern steigert auch den Wert der Immobilie. Foto: epr/Lifton/sooi GmbH

werb von Wohneigentum“. Ein Ergebnis: Zwar müssen potentielle Käuferinnen und Käufer unter den derzeit herrschenden Rahmenbedingungen kompromissbereiter sein als früher und bei der Suche nach dem passenden Objekt mehr Geduld aufbringen – dennoch gibt es Strategien, um Wohnträume wahr werden zu lassen. So setzen vie-

le Kaufwillige schlicht auf Verzicht, zum Beispiel bei der Ausstattung oder der Anzahl der Zimmer. Oder sie nehmen bewusst einen größeren Sanierungsbedarf in Kauf, damit das Objekt in der Wunschlage zum Budget passt. Für wieder andere ist es eine Option, statt des angestrebten Hauses zunächst eine Wohnung zu kaufen, die ähnliche Ausstattungsmerkmale bietet wie einen Garten oder einen Balkon. Als besonders kompromissbereit stechen laut der empirica-Studie Menschen heraus, die in erster Linie ihrem Mietverhältnis entkommen wollen: Sie gehen bei ihren Extra-Wünschen so viele Kompromisse wie nötig ein, um den Kaufpreis geringer zu halten. Dann gibt es auch diejenigen, die nach einem Ausflug in die Großstadt, beispielsweise zum Studieren, bewusst wieder in die

Heimat auf dem Land zurückkehren. Dort sind die Preise für ein Eigenheim in der Regel umso niedriger, je weiter der Standort von einer Großstadt entfernt ist (siehe Grafik). Sparen können auch diejenigen, die ihren Eltern oder Großeltern das Haus abkaufen – in der Regel zu einem Preis unterhalb des Marktniveaus, so dass sie mit dem gesparten Geld nach ihrem Geschmack modernisieren können. Andere, die an der Wunschregion in Stadtnähe festhalten, arrangieren sich mit einer weniger attraktiven Mikrolage, beispielsweise an einer vielbefahrenen Straße und mindern die Lärmbelastung durch Schallschutzmaßnahmen. Wer aus Kostengründen eine sanierungsbedürftige Bestandsimmobilie erwirbt, wählt gemäß der Studie je nach Fähigkeit und Zeit eine von zwei Optionen: Selbst mit anpacken und durch Eigenleistung die Handwerkerkosten so gering wie möglich halten oder die anstehenden Investitionen erst im Laufe der Jahre tätigen, um mehr Geld für den initialen Kauf zu haben. Schließlich gibt es auch die Möglichkeit, sich zum Beispiel mit einer Vertrauensperson eine Immobilie zu teilen, aber alleine darin zu wohnen und dem Mitigentümer eine Miete zu zahlen. Wer ein Haus auf einem Erbpachtgrundstück baut, spart sich die Kosten für den Grundstückkauf und kann das zusätzliche Geld in die Umsetzung sei-

ner Wohnwünsche investieren. Einige Menschen sind auch bereit, mehr Geld zu investieren, um möglichst wenige Abstriche bei der Wunschimmobilie machen zu müssen. Sie bemühen sich, ihr Budget zu erhöhen, indem sie beispielsweise auf andere geplante Anschaffungen oder Ausgaben verzichten. Alternativ wird auch schon einmal die eigene Lebensversicherung aufgelöst, werden die Eltern um ein vorgezogenes Erbe gebeten oder ein höheres Darlehen aufgenommen. In der Serie „Eigentum? Geht doch!“ werden im Magazin DAS HAUS – auch online – alle zwölf Strategien vorgestellt, mit denen Normalverdiener-Haushalte laut der empirica-Studie den Sprung in die eigenen vier Wände meistern können.

(pb) ■

Mobilitäts-Upgrade für das Zuhause

Das Leben ist manchmal schwer genug. Da ist alles willkommen, was den Alltag erleichtert. Ein Homelift zum Beispiel bietet viele Vorteile. Er bringt uns in den eigenen vier Wänden mühelos von einer Etage zur nächsten, transportiert schwere Lasten wie Wasserkästen oder den vollen Wäschekorb und steigert obendrein den Wert der Immobilie. Für einen Homelift ist keine Baugenehmigung erforderlich. Er eignet sich auch hervorra-

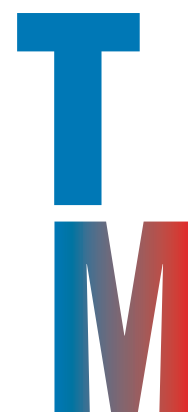


Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

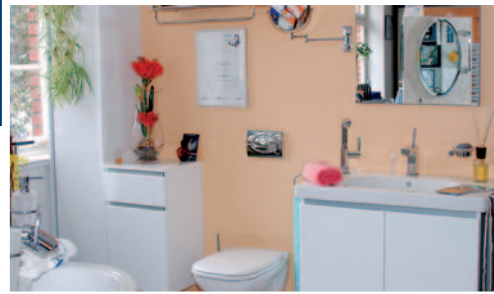
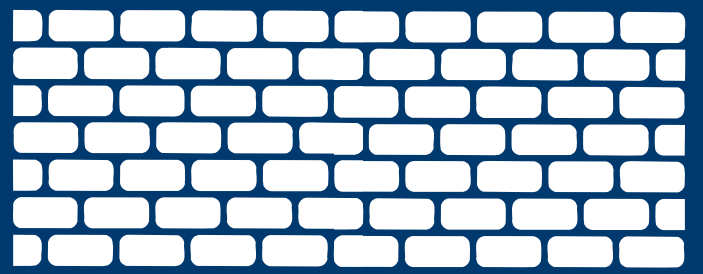
Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Theo Meuten
Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



Wer jetzt auf zukunftssichere Wärmepumpenheizung wechselt, profitiert nicht nur von einer Förderung von bis zu 70 Prozent der Kosten – sondern auch von attraktiven Finanzierungsangeboten. Foto: STIEBEL ELTRON

gend zum Nachrüsten, sodass bei zunehmender Bewegungseinschränkung im Alter oder einer langwierigen Sportverletzung eine schnelle und zuverlässige Lösung zur Verfügung steht. Der platzsparende Einbau auf einer Fläche von maximal 1,3 m² erfolgt durch Profis und dauert nur wenige Tage – ganz ohne Bauschmutz. Ein Schacht ist nicht erforderlich, lediglich ein herkömmlicher Stromanschluss. Die Standortwahl ist somit äußerst flexibel und auch den Gestaltungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Pompös oder puristisch? Je nach Folienbe-

schichtung präsentiert sich der Homelift als starker Akzent im Wohnraum oder passt sich dem Ambiente an – ganz nach persönlichem Wunsch. Übrigens: Die Experten kümmern sich nicht nur um Montage und Wartung, sondern beraten auch zu Fördermöglichkeiten durch KfW-Bank, Pflegekasse & Co. (pb) ■

Heizungstausch jetzt angehen

Es stehen 2024 im Klimatransformationsfonds 16,7 Milliarden Euro für die Gebäudesanierung und die Umstellung auf eine klimafreundliche Heizung zur Ver-

fügung. Ob es auch 2025 wieder entsprechend hohe Mittel gibt, ist noch unklar. Wer sich noch 2024 für einen Heizungstausch hin zur umweltfreundlichen Wärmepumpe entscheidet, profitiert von einer extrem attraktiven Förderung: „Der Staat übernimmt aktuell bis zu 70 Prozent der gesamten Kosten“, erklärt Burkhard Max vom deutschen Heizungshersteller Stiebel Eltron. „Dabei ist die Förderung für dieses Jahr voraussichtlich gesichert. Zusätzlich gibt es attraktive Kreditangebote.“ Der Experte rät, den Heizungstausch jetzt anzugehen, um sich die Fördersumme zu sichern und vor kommenden Preissteigerungen für fossile Brennstoffe zu schützen. Diverse Studien zeigen: Wärmepumpenheizungen sind im Lebensdauerzyklus kostengünstiger als Gasheizungen. Das trifft sowohl für unsanierte als auch teilsanierte Altbauten zu. „Im Prinzip gab es nie einen besseren Zeitpunkt, auf die Wärmepumpe umzusteigen – und sehr wahrscheinlich wird es nie wieder einen besseren Zeitpunkt geben“, so Burkhard Max. „Die Entscheidung birgt auch kein Ri-

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

siko: Mit einer Wärmepumpe sind Eigenheimbesitzer immer auf der sicheren Seite – völlig egal, welche Regelungen die Zukunft bringt.“ Die Wärmepumpe wird im so genannten Heizungsgesetz explizit als eine Erfüllungsoption der jetzigen und künftigen Anforderungen genannt. „Darüber hinaus schützt eine Wärmepumpe auch davor, dass man sich an ein mögliches Fernwärmenetz anschließen muss“, weiß Burkhard Max. Hausbesitzer, die den Heizungstausch angehen, aber nicht auf die Auszahlung der Fördergel-

der warten wollen, haben die Möglichkeit, ihr Vorhaben zu finanzieren. Dafür eignen sich beispielsweise die KfW-Programme „Ergänzungskredit Nr. 359“ und „Ergänzungskredit Plus Nr. 358“. Ein anderes Beispiel ist die Commerzbank, die für Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von Immobilien einen „Klimakredit“ anbietet: Bis zu 80 000 Euro zu einem Zinssatz ab 5,19 Prozent lassen sich volligital und unkompliziert beantragen – und das ohne Eintragung einer Grundschuld. (pb) ■



Ihre Immobilie verdient unser bestes Marketing!



Unser Service für Sie!

- ✓ erstklassige, hochwertig gedruckte Exposés vom Profi
- ✓ Bildmaterial in exzellenter Qualität
- ✓ überzeugende Marktwerteinschätzungen

- ✓ persönlicher, professioneller Rundum-Service
- ✓ transparenter Informationsaustausch
- ✓ sehr kurze Reaktionszeiten
- ✓ einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis bei der Provision



www.kapteina-immobilien.de



BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



Die neue Schulleitung des Otto-Hahn-Gymnasiums: Oliver Drechsel (links) und Martin Kaiser. Foto: OHG



Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums aus Düsseldorf durften bei der offiziellen Buchpräsentation dabei sein und die ersten Exemplare in Empfang nehmen. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Tanja Bamme

Schulleitung vollständig

(PM/HMH) Das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) hat wieder eine vollständig besetzte Schulleitung: Martin Kaiser bestand gerade die zweijährige Probezeit als neuer Schulleiter in Nachfolge von Dr. Hagen Bastian, seit Frühjahr ist bereits der neue stellvertretende Schulleiter Oliver Drechsel im Besitz seiner Urkunde. Martin Kaiser wurde 2007 als Mathematik- und Physiklehrer eingestellt, übernahm lange das Amt der Stunden- und Vertretungsplanung und war vor der Qualifizierung zum Schulleiter kurzzeitig stellvertretender Schulleiter in Nachfolge von Ralf Klein. Nach Erich Docter, Dr. Hans-Dieter Kursawe und Dr. Hagen Bastian ist Martin Kaiser in den 56 Jahren des Bestehens des OHG erst der vierte Schulleiter. Oliver Drechsel als Monheimer „Urgestein“ kennt das OHG bereits als Schüler (Abitur 1991) und „beerbte“ 2003 Friedemann Fey als Musiklehrer (Zweifach Mathematik) und Leiter des Schulorchesters, seit 2011 verantwortete er den Bereich der Erprobungsstufe. Beide kennen „ihre“ Schule also seit vielen Jahren und wissen um die zahlreichen Entwicklungsschritte der vergangenen Jahrzehnte (zum Beispiel Zertifizierung als Europaschule oder Digitalisierung) mit all ihren Herausforderungen. Sie haben aber auch die noch bestehenden „Baustellen“ im Blick und verstehen sich als Team, das es sich zur Aufgabe macht, gemeinsam mit den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung das OHG weiterhin er-

folgreich in der Monheimer Schullandschaft aufzustellen und notwendige Veränderungsprozesse in sich rasch ändernden Zeiten mit stetig ändernden gesellschaftlichen Bedingungen anzustoßen. ■

Entdeckerbuch

(tb/HMH) Eichhörnchen Nikki Nuss, Schulkind Nina und Klaus der Frosch sind die Hauptfiguren im Römischen Entdeckerbuch, einem Kooperationsprojekt des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland und der NRW-Stiftung. Die drei recht unterschiedlichen Freunde Nikki, Nina und Klaus nehmen ihre jungen Leserinnen und Leser mit auf eine Zeitreise rund 2000 Jahre in die Vergangenheit, genauer in die Zeit der Römer. Das 160 Seiten dicke Entdeckerbuch behandelt die 24 Standorte des Niedergermanischen Limes, also die Orte, an denen sich noch heute Relikte römischer Städte oder Lager entlang der historischen Provinz-

grenzen befinden. In Monheim am Rhein lässt sich ebenfalls ein solcher Standort finden. Das frühere Römerkastell Haus Bürgel war einst ein befestigter Gutshof und ist heute ein Bauernhof mit Museumsanlage, Kaltblutzucht und Biologischer Station. Wie viel Geschichte tatsächlich in den Mauern und der Kastell-Anlage steckt, das haben Ministerin Ina Scharrenbach und Eckhard Uhlenberg, Präsident der NRW-Stiftung, mit rund 20 Latein-Schülerinnen und -Schülern des Düsseldorfer Marie-Curie-Gymnasiums herausfinden können. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vorstellung des neuen Entdeckerbuchs, das neben kurzen Hintergrundgeschichten zu jedem Standort auch noch Wissenswertes über die Römer und zahlreiche Bastel- und Ausflug-Tipps beinhaltet. Ganz unwissend zeigten sich die elf- und zwölfjährigen Schülerinnen und Schüler allerdings nicht. Sie wussten bereits eine Menge über römische Pflanzbeete, Steinöfen und Befestigungsanlagen zu berichten. Gleichzeitig gab es von Ministerin Scharrenbach noch einen Trick in Sachen

Latein-Lernen mit auf den Weg: „Ich habe mir den Namen eines römischen Schiffs in Xanten gemerkt, indem ich ihn mir wie einen Harry-Potter-Zauberspruch immer wieder laut wiederholt habe“, verrät die CDU-Politikerin, die gemeinsam mit dem NRW-Stiftungspräsidenten für eine kurzweilige Vorlesezeit sorgte und den Freunden Nikki, Klaus und Nina Leben einhauchte. 50 000 Exemplare wurden in der ersten Auflage vom Entdeckerbuch gedruckt. „Wer gerne ein Exemplar möchte, kann es sich kostenlos bei uns abholen“, erklärt Anna-Lena Weber, Geschäftsführerin der Haus Bürgel Betriebs gGmbH. Primär richtet sich das Buch an Kinder zwischen neun und zwölf Jahren, aber auch Jugendliche und Erwachsene können mit den spannenden Informationen rund um das Leben und Arbeiten der Römer noch eine Zeitreise der ganz besonderen und regionalen Art unternehmen. Der Niedergermanische Limes war schließlich eine wesentliche Grenze des Römischen Reichs, die 400 Kilometer lang von den Niederlanden bis nach Rhein-

land-Pfalz reichte und dabei auch Nordrhein-Westfalen pasierte. Seit drei Jahren sind die Standorte des Limes in der Liste der UNESCO-Welterben gelistet. Der Niedergermanische Grenzabschnitt ist Teil einer international zusammenhängenden Einheit, zu der unter anderem auch der Hadrians- und Antoniuswall in Großbritannien zählt. Die Spurensuche, auf die sich kleine Entdeckerinnen und Entdecker mithilfe des neuen Römischen Entdeckerbuchs begeben können, führt mitunter auch nach Bonn, Dormagen, Köln, Xanten, Kleve und in viele weitere Städte. Weitere Informationen zum Buch lassen sich online unter www.nrw-entdecken.de nachlesen. ■

Tag des offenen Denkmals

(tb/HMH) Denkmäler prägen das Stadtbild mitunter seit Hunderten von Jahren, so auch in Monheim am Rhein. Beim Tag des offenen Denkmals, der alljährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ins Leben gerufen wird, werden die Scheinwerfer der Neuzeit auf die baulichen Zeugnisse der Vergangenheit gerichtet. Ein umfangreiches Programm lud auch 2024 wieder Einheimische, aber auch Gäste zu Entdeckungen nach Monheim ein. Spannend wurde es auch für die kleinsten Besucher, die an verschiedenen Stationen Stempel sammeln konnten und abschließend als Denkmalexperten ausgezeichnet wurden. Eröffnet wurde der geschichtsträchtige Aktionstag am 8. September um 11 Uhr auf dem Alten Markt in der histori-

WICHTIG

Zugelassen als Lehrkraft für den Kreis Mettmann und damit auch berechtigt, Förderschüler (kostenlos) zu unterrichten.

ELTERNKURSE

Selbst Eltern (Großeltern) mit Abitur brauchen heute Nachhilfe, um die Aufgaben und Lösungen zu verstehen. Elterntreff 1 x im Monat.

Lehrer gesucht?



Unterricht/Kortheuer www.edvkort.com

- DEUTSCH
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- MATHE

Am Brückentor 45 · 40764 L'feld-Immigrath
Tel.: 02173-2037123 - EMail: edvkort001@gmail.com



Auf Haus Bürgel konnte auch das Außengelände anlässlich des Aktionstags besucht werden.
Foto: Stadt Monheim am Rhein/Werner Stapelfeld



Bürgermeister Daniel Zimmermann, Fotograf Friedemann Fey und Michael Adloff von der Theissen Kopp GmbH (von links) präsentieren den neuen Jahreskalender „Rheinlandschaften 2025“.
Foto: Alicia Tiltmann

schon Altstadt durch Bürgermeister Daniel Zimmermann. Gemeinsam luden unter anderem auch die Biologische Station, die Kaltblutpferdezucht Reuter und das Römische Museum Haus Bürgel Interessierte ein, den alten Gutshof näher kennenzulernen. ■

„Rheinlandschaften 2025“

(at/HMH) Der Monheimer Fotograf Friedemann Fey entführt die Betrachterinnen und Betrachter der Fotografien im Kalender „Rheinlandschaften 2025“ in die faszinierende Natur rund um den Rhein. Zu sehen sind zwölf beeindruckende Landschaftsfotografien, die Szenen wie das winterliche Rheinufer, Haus Bürgel im Schnee und Wiesen im Frühlingserwachen zeigen. Die Motive sind aber nicht nur im Kalender zu sehen, sondern werden aktuell auch im ersten Stock des Rathauses ausgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung fand in Begleitung von Bürgermeister Daniel Zimmermann statt, der auch die druckfrischen Kalender präsentierte. Diese sind nicht nur ein schöner Blickfang, sondern werden von der Verwaltung gerne als hochwertige Geschenke für besondere Anlässe genutzt. Unterstützung erhielt Fey bei der Umsetzung seiner Ideen einmal mehr von Michael Adloff und der Monheimer Theissen Kopp GmbH. Die Fotografien fangen die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft entlang des Rheins ein – von der malerischen Umgebung des Monheimer Rheinbogens über die Baumberger Aue bis hin zur

Urdenbacher Kämpe und Benrath. Besonders interessant: Auf der Rückseite des Kalenders finden sich die GPS-Koordinaten jedes Bildmotivs, sodass Interessierte die Schauplätze selbst besuchen und die Veränderungen der Jahreszeiten hautnah erleben können. In diesem Jahr wird die Ausstellung bereits zum 15. Mal im Rathaus gezeigt. Ursprünglich 2010 als „Monheim am Rhein – Impressionen“ gestartet, erstrahlt die Kalenderreihe seit einigen Jahren unter dem Titel „Rheinlandschaften“ und erfreut sich nicht nur in Monheim am Rhein großer Beliebtheit. Der Kalender ist ab sofort für 24,95 Euro in der Buchstube Rossbach, auf Haus Bürgel, in der Buchhandlung Langen in Langenfeld und in der Buchhandlung Dietsch in Benrath erhältlich. ■

Feuerwehr

(jk/HMH) Die Retterinnen und Retter der Monheimer Feuerwehr sind im vergangenen Jahr zu insgesamt 7922 Einsätzen ausgerückt. Das geht aus dem

aktuellen Jahresbericht hervor, der jetzt veröffentlicht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Einsätze wieder leicht gesunken. Das liegt unter anderem daran, dass es 2022 im Zusammenhang mit der Coronapandemie viele zusätzliche Krankentransporte gab. 6424 Einsätze entfielen auf den Rettungsdienst, 1498 Einsätze gehörten in den Bereich der Technischen Hilfeleistung und des Brandschutzes. Zu den prägendsten Alarmierungen zählten eine Geldautomatensprengung in der Deutschen Bank am Rathausplatz sowie ein Feuer in einer Lagerhalle in der Niederstraße. Außerdem blieb ein Gebäudebrand an der Straße Heide sowie eine brennende Wohnung am Berliner Platz den Feuerwehrkräften besonders in Erinnerung. In der Wohnung galten zunächst drei Kinder als vermisst. Darüber hinaus rückten die Feuerwehrleute zu vielen kleineren Einsätzen aus, zum Beispiel für Verkehrsunfälle, eingeschlossene Personen oder Katzen, die auf Bäumen feststeckten. Die Feuerwehr konnte durch die Teamleistung ehren-

amtlicher und hauptamtlicher Kräfte immer schnell auf Notrufe reagieren. So wurden 17 Personen bei Brandeinsätzen aus akuter Lebensgefahr gerettet. Am Silvestermorgen kam allerdings jede Hilfe für eine Person zu spät, die während eines Feuers ums Leben gekommen war. Im Bereich der Technischen Hilfeleistungen konnten 523 Personen gerettet werden, 22 Personen wurden tot geborgen. Im Jahr 2023 wurden außerdem 39 Verkehrsunfälle und 78 Wasser- und Sturmschäden bearbeitet. Auf dem Rhein gab es im vergangenen Jahr fünf Einsätze, in zwei Fällen wurde eine Person im Wasser gemeldet. In 154 Einsätzen rettete die Feuerwehr Tiere. „Die Monheimer Feuerwehr arbeitet mit den ortsansässigen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und Deutsches Rotes Kreuz (DRK) themenabhängig eng und erfolgreich zusammen, zum Beispiel im Krankentransport und in der Wasserrettung“, berichtet der Leiter der Feuerwehr Torsten Schlender. Sein Dank gilt neben den Hilfsorgani-

sationen und seinen ehrenamtlichen sowie hauptberuflichen Feuerwehrangehörigen aber auch der Politik und der Verwaltung für die Unterstützung bei Anliegen der Feuerwehr. Damit die Feuerwehr in Zukunft noch besser für Einsätze im Bereich der chemischen, biologischen, radioaktiven und nuklearen Gefahren (CBRN) ausgestattet ist, wurde der Fuhrpark im Jahr 2023 weiter optimiert. Ein neuer Gefahrgut-Gerätewagen ersetzte ein Altfahrzeug aus dem Jahr 1991. Solche Einsätze kommen im Straßenverkehr und bei ortsansässigen Betrieben immer wieder vor, zuletzt bei einem Säureaustritt in der Böttgerstraße im August 2024. Außerdem besetzt die Monheimer Feuerwehr mit Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises Mettmann seit dem 1. Juli 2023 einen dritten Rettungswagen, um die Notfallrettung im Stadtgebiet und im Südkreis Mettmann weiter zu verbessern. Fahrzeug und Besatzung sind mit modernster Medizintechnik zur Stelle, wenn Patienten mit Herzinfarkt, Schlaganfall oder schweren Verletzungen Hilfe benötigen. 719 Mal rückten Rettungswagen und Notarzt aus, 3366 Einsätze wurden ohne Notarzt geleistet. Alle hauptberuflichen Kräfte der Feuerwehr verfügen über eine rettungsdienstliche Ausbildung. Zudem gab es 932 Krankentransporte. Ein einschneidendes Erlebnis für die Feuerwehrleute war sicherlich auch der Umzug des Löschzugs Baumberg aus dem bisherigen Gerätehaus in der Kreuzstraße in das Interimsgebäude in der Griesstraße. Das neue Feuer-

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld



- Ihre kardiologische Schwerpunktpraxis seit 2008
- Nachhaltige Präventions-Konzepte
- Für Langenfeld / Monheim / Umgebung

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de





Die Elternhaltestellen sind durch ihre gelbe und blaue Schraffierung gut erkennbar. Sie dienen den Eltern zum Holen und Bringen der Kinder. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Tanja Bamme



Eine Automatenexplosion in der Filiale der Deutschen Bank am Rathausplatz gehörte zu den prägendsten Feuerwehreinsätzen des vergangenen Jahres. Foto: Stadt Monheim am Rhein/Patrick Schüller

wehrrätehaus soll voraussichtlich Ende des Jahres 2025 fertig sein und eingeweiht werden. Der Löschzug Baumberg wird dann in einem zeitgemäßen und ausreichend großen Gebäude beheimatet sein. Der komplette Jahresbericht steht unter www.monheim.de/feuerwehr zum Download bereit oder kann in der Feuer- und Rettungswache am Eingang Oranienburger Straße kostenlos abgeholt werden. ■

Elternhaltestellen

(tb/HMH) Es ist ein ganz besonderer Tag im Leben eines jeden Kindes: der erste Schultag. In Monheim am Rhein machten sich kürzlich etwa 600 Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal auf den Weg in die Grundschule. Noch werden die I-Dötchen an ihrem ersten Schultag von Eltern, Geschwistern und vielleicht sogar Großeltern und weiteren Bekannten begleitet, in Zukunft sollen sie, ebenso wie ihre größeren Mitschülerinnen und Mitschüler, den Schulweg möglichst selbstständig meistern.

Damit das gelingt, hat die Stadt Monheim am Rhein bereits vor zwei Jahren Elternhaltestellen eingerichtet. Diese lassen sich nicht nur an den Grundschulen, sondern auch an der Peter-Ustinov-Gesamtschule und am Förderzentrum Süd finden. Neu hinzugekommen sind zwei Elternhaltestellen für die Grundschule Bregenzer Straße an der Wiener-Neustädter-Straße in Verbindung mit einem neuen Fußgängerüberweg sowie eine neue Elternhaltestelle an der Hegelstraße für die Armin-Maiwald-Schule. Die Haltestellen, die auf dem Boden mit knalligen Blau- und Gelbstreifen daherkommen, dienen den Eltern als Haltestelle, nicht jedoch als Parkplatz. Maximal drei Minuten darf das Fahrzeug auf der schraffierten Fläche stehen, dann sollte der Ausbeziehungsweise spätere Einstieg des Kindes erledigt sein. Die Bereiche sind allesamt nur maximal 250 Meter von den Schulhofzugängen entfernt, auf einen langen Kilometermarsch müssen sich die Schülerinnen und Schüler also nicht einstellen. Die Verkehrssituation an den Schulen entspannt sich durch die Elternhaltestellen jedoch merklich. Um das Konzept der Haltestellen zu erläutern, wurden in der Vergangenheit bereits Flyer mit Erklärungstexten verteilt, die nun auch an die neuen Schülerinnen und Schüler ausgegeben wurden und weiterhin in den Schulen zur Abholung bereitliegen. Weiter gibt es auf der Internetseite der Stadt in der Kategorie „Kinder und Jugend“ die Rubrik „Elternhaltestellen“, die den Informationstext auch auf Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Ukrainisch, Polnisch und in einfacher Sprache bereithält. Der Kommunale Ordnungsdienst nimmt sich den Elternhaltestellen ebenfalls an. In den Morgenstunden stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mal wieder an den Schulingängen und informieren die Eltern über die richtige Nutzung der Haltestellen. Auch sie tragen bei Bedarf die Informationsflyer bei sich und können diese an interessierte Eltern ausgeben. Für einen sicheren Schulweg. ■

MEGA

(nj/HMH) Zum 1. September schloss die Monheimer Lokalversorgerin MEGA ihre technische Beratungsstelle an der Krischerstraße. Grund ist eine Neuausrichtung der Beratungsstrategie. „Nur die wenigsten Anfragen drehen sich um ein rein technisches Anliegen“, zieht Dirk Fleschenberg, Abteilungsleiter Vertrieb Privatkundschaft, Resümee. „Vielmehr ist eine angebotsübergreifende Beratung gefragt. Diesem Anspruch werden wir durch die Bündelung unseres Service-

MEGA

angebots an der Rheinpromade 3a gerecht.“ Viele MEGA-Kundinnen und -Kunden wünschen eine Beratung zu den verschiedenen Dienstleistungen und Produkten der Energieversorgerin und am liebsten alles aus einer Hand. „Egal ob Photovoltaik, E-Mobilität, Energiedienstleistungen, Multimedia oder Strom; die MEGA ist für viele Monheimer Kundinnen und Kunden die richtige Anbieterin für all diese Produkte und dementsprechend möchten sie auch allumfassend beraten werden. Die Fachexpertinnen und -experten im Kundencenter haben die entsprechenden Kompetenzen“, erklärt Fleschenberg. Beraterinnen und Berater, die zuvor im Service-Punkt Technik für die Kundschaft der MEGA zur Verfügung standen, werden ab September das Team an der Rheinpromade bereichern. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 16.45 Uhr und an Freitagen von 9 bis 12.30 Uhr. Viele Antworten auf allgemeine Fragen und die Möglichkeiten, Produkte zu buchen, seine Abschläge anzupassen oder seine Zählerstände anzugeben, findet man im Internet auf www.megamonheim.de. Gerne werden Fragen auch über die E-Mail-Adresse service@mega-monheim.de beantwortet. ■

Exkursionen

(nj/HMH) Die Volkshochschule bietet auch im neuen Semester spannende Besichtigungen mit Guido Seidlitz an. Beginn war am 28. August mit der Villa Hügel in Essen. Bei allen Exkursio-

nen wird eine lange Hose, ein langärmliges Oberteil und festes Schuhwerk empfohlen. Die Villa Hügel war von 1873 bis 1945 das Wohnhaus der Familie Krupp. Sie hat nicht weniger als 399 Räume und liegt in einem 28 Hektar großen Park oberhalb des Baldeneysees. Weitere spannende Exkursionen des Dozenten finden Interessierte auf der Internetseite der VHS im Programmbereich Gesellschaft. ■

Rettung

(pm/HMH) Auf dem Weg zu einem Einsatz nach Leverkusen musste die Monheimer Feuerwehr am frühen Morgen des 27. September umdisponieren. Die Berufsfeuerwehr Leverkusen bat gegen 3.45 Uhr um Unterstützung bei der Löschung eines in Brand geratenen Schiffs auf dem Rhein. Die Monheimer Feuerwehr rückte umgehend, unterstützt durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, mit sechs Fahrzeugen und dem Mehrzweckboot auf dem Rhein in Richtung Leverkusen aus. Die DLRG nahm ebenfalls Kurs Richtung Leverkusen. Das Boot der DLRG havarierte jedoch nach kurzer Zeit auf dem Rhein, da es in voller Fahrt auf einer Sandbank auflief. Ein Besatzungsmitglied wurde von Bord geschleudert und musste von den Einsatzkräften geborgen werden. Nach notärztlicher Erstversorgung kam der 44-jährige DLRG-Angehörige mit dem Rettungswagen der Feuerwehr mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Feuerwehr und DLRG waren mit etwa 30 Einsatzkräften im Einsatz. ■

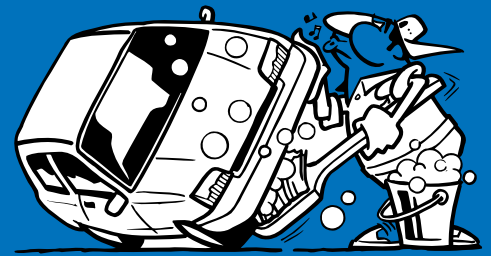


BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Autopanne

Autopannen gehören zu den häufigsten ungewollten Zwischenfällen im Straßenverkehr und können jederzeit und an jedem Ort auftreten. Das verdeutlicht auch die Einsatzbilanz 2023 des ACV (Automobil-Club Verkehr), der im vergangenen Jahr mehr als 67 000 Mal zur Pannen- und Unfallhilfe für seine Mitglieder ausgerückt ist. Besonders viele Meldungen gingen dabei in der Ferienzeit von Juli bis August ein. Für betroffene Autofahrerinnen und Autofahrer sind solche Situationen oft stressig und bergen insbesondere auf Landstraßen und Autobahnen ein erhebliches Gefahrenpotenzial. Um in solchen Momenten richtig zu handeln, hat der ACV fünf wichtige Schritte für ein sicheres und umsichtiges Verhalten bei einer Autopanne zusammengestellt. Bei einer Autopanne ist es entscheidend, Ruhe zu bewahren und das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Stehen zu bringen. Am besten eignet sich dafür ein Parkplatz oder eine Pannenbucht. Wenn diese nicht in der Nähe sind oder keine Zeit bleibt, sollten der Seitenstreifen oder der rechte Fahrbahnrand angesteuert werden. Die Warnblinkanlage ist sofort einzuschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Bei Dunkelheit sollte zusätzlich das Standlicht aktiviert werden, um die Sichtbarkeit des Fahrzeugs zu erhöhen. Um zu verhin-



Ein Warndreieck sollte bei jeder Autopanne aufgestellt werden.

Foto: Westend61 - stock.adobe.com/Jesús Martínez

dern, dass das abgestellte Fahrzeug bei einem möglichen Unfall auf die Fahrbahn geschleudert wird, sollten die Reifen nach rechts ausgerichtet werden. Der ACV empfiehlt grundsätzlich, bereits bei den ersten Anzeichen einer Panne, wie ungewöhnlichen Geräuschen oder aufleuchtenden Warnleuchten, eine sichere Stelle zum Anhalten zu suchen. Beim Verlassen des Fahrzeugs sollte stets eine Warnweste getragen werden. Zwar ist diese gesetzlich nur für die Fahrerin oder den Fahrer vorgeschrieben, doch der ACV empfiehlt, für alle Insassen Warnwesten mitzuführen. Das Fahrzeug sollte nach

Möglichkeit immer auf der vom Verkehr abgewandten Seite verlassen werden. Alle Insassen sollten hinter die Leitplanke oder an einen sicheren Ort abseits der Fahrbahn gebracht werden, ohne dabei die Fahrbahn zu überqueren. Auch Haustiere, wie Hunde, sollten aus dem Fahrzeug geholt und angeleint werden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Wenn das Fahrzeug, verlorene Ladung oder Fahrzeugteile den Verkehr gefährden, ist es zwingend notwendig, die Polizei über die Notrufnummer 110 zu alarmieren. Bleibt ein Pkw liegen, muss laut Straßenverkehrsordnung ein Warndreieck in „ausreichender Entfernung“ vom Fahrzeug aufgestellt werden, um andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig zu warnen. Der ACV empfiehlt mindestens 50 Meter innerorts, 100 Meter auf Landstraßen und 150 Meter auf Autobahnen. In engen Baustellenbereichen kann das Aufstellen des Warndreiecks jedoch erschwert sein. In solchen Fällen rät der ACV, neben der Warnblinkanlage zusätzlich den Kofferraum als weiteres Warnsignal zu öffnen, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. Nach der Absicherung der Pannenstelle sollte unverzüglich der Automobilclub oder ein Pannendienst kontaktiert werden. Dabei ist es wich-

tig, den Namen und den Standort sowie das Kfz-Kennzeichen, die Fahrzeugmarke, das Modell und die Farbe des Fahrzeugs zu übermitteln. Zudem sollte immer die Fahrtrichtung angegeben werden, um den Helfern eine schnelle und präzise Anfahrt zu ermöglichen. Ist der genaue Standort unklar, können Stra-

ßenschilder, Kilometerangaben oder die GPS-Funktion des Handys zur Orientierung genutzt werden. Besonders praktisch ist die Nutzung einer Pannenmeldungs-App wie der ACV-App, die den Standort automatisch übermittelt. Auf Autobahnen kann alternativ eine Notrufsäule genutzt werden, die den Standort direkt an die Leitstelle sendet. Notrufsäulen sind im Abstand von zwei Kilometern entlang der Autobahnen installiert; ein kleiner schwarzer Pfeil auf den Leitpfosten weist den Weg zur nächsten Säule. Beim Warten auf den Pannendienst sollte man sich weiterhin an einem sicheren Ort, zum Beispiel hinter der Leitplanke, aufhalten. Der ACV rät dringend davon ab, im Fahrzeug zu bleiben. Stattdessen sollte man in sicherem Abstand, jedoch in Sichtweite des Fahrzeugs warten, um den Pannendienst beim Auffinden des Fahrzeugs zu unterstützen. Um den Helfern die Arbeit zu erleichtern, kann der Autoschlüssel im Zündschloss belassen werden, da dies den Zugang zum Fahrzeug für die Pannenhilfe oder das Abschleppen vereinfacht.

(pb) ■

Räderwechsel nicht vergessen!

Terminvereinbarung

BZ Car Service:
02173 / 54 211

Sandstraße 85
40789 Monheim



Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

Die THULE Dachbox Pacific 780

Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmateriale mit extravaganterem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

5 Jahre Garantie
5 Jahre Garantie

AKTIONSPREIS
399 €

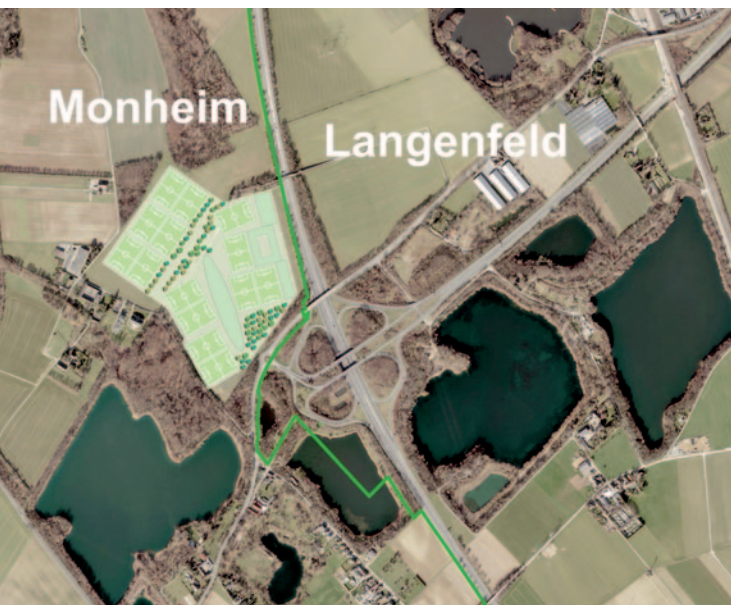
Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen
Zuladung 50 kg | Eigengewicht 15 kg



SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr



Auf diesem Areal wünscht sich Bayer 04 ein Trainingszentrum.
Grafik: Stadt Langenfeld

Trainingszentrum am Laacher Hof

(PM/HMH) Bayer 04 Leverkusen plant ein Trainingszentrum an der Stadtgrenze Langenfeld/Monheim. „Mit dem einstimmigen Votum aller Mitglieder unseres Stadtrates haben wir nun auch die Bestätigung aus unserer Politik, dass wir weiterhin alles daransetzen müssen, dass dieses Projekt nicht in der Wasserschutzzone nahe der Trinkwasserbrunnen direkt an unserer Stadtgrenze zur Realisierung kommen darf“, verbindet Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider seine Freude über das deutliche Abstimmungsergebnis mit seinem Dank an die Ratsmitglieder. „Das bereits vor zwei Jahren von der Bezirksregierung Düsseldorf deutlich abgelehnte Projekt ist nach dem sportlichen Erfolg des Clubs inzwischen wieder aufgegriffen worden und scheint nicht nur die Befürwortung aus dem Monheimer Rathaus zu erfahren, sondern nun auch von der Landesregierung in Düsseldorf unterstützt zu werden“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Langenfelder Rathaus. „Wir werden weiter im Gespräch auf vielen Ebenen bleiben und beziehen selbstverständlich unserer gemeinsames Verbandswasserwerk und gutachterliche Bewertungen in Sachen Trinkwasserschutz ein“, erläutert Schneider den aktuellen Stand der Diskussionen, in denen die eigentlich unmittelbar betroffene Stadt Leverkusen und sein Amtskollege, Oberbürgermeister Uwe Richrath, eine für ihn „nicht nachvollziehbar passive Rolle einnehmen“. Schneider wieder-

holt die Bedeutung des Trinkwassers und dessen uneingeschränkten Schutz als wichtigstes Lebensmittel für mehr als 100 000 Menschen in Langenfeld und Monheim. Die Qualität und Quantität des Trinkwassers dürfe keinerlei Gefährdung oder Einschränkung durch Projekte wie das geplante Trainingszentrum ausgesetzt werden. ■

Mach mit

(at/HMH) Bereits zum zwölften Mal veranstaltete das Haus der Jugend die Mach-mit-Stadtmeisterschaften für klickende Freizeitmansschaften im Kinder- und Jugendbereich aus allen Monheimer Grund- und weiterführenden Schulen. Am 3. Oktober jagten gleich 500 Kinder und Jugendliche dem runden Leder hinterher. ■

Sportlerehrung

(PM/HMH) Gutem traditionellem Brauch folgend, wurden auch in diesem Jahr Monheimer Sportlerinnen und Sportler für verdienstvolle Leistungen geehrt. Organisiert vom StadtSportVerband Monheim (SSV M) fand am 30. August die feierliche Überreichung von Urkunden und Medaillen im gut gefüllten Monheimer Ratssaal statt. Die sportlichen Leistungen wurden in den Jahren 2022 und 2023 erbracht, einige wenige auch früher. Die zu Ehrenden gehören entweder einem Monheimer Sportverein an oder sind anderweitig aktiv, aber Monheimer Bürger. Gewürdigt werden besondere Leistungen auf regiona-



Bei der Sportlerehrung erhielten die BTC-Damen 65 Gold.

Foto: SSV M

ler, Landes- oder Bundes- oder gar internationaler Ebene mit Medaillen in Bronze, Silber oder Gold. Insgesamt wurden 53 Medaillen und Urkunden verteilt, pro Mannschaft jedoch nur eine. Im Grußwort des SSV M erinnerte Marcel Tillmann in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden René Waldeck daran, dass sportliche Erfolge nicht nur das Ergebnis von Talent und hartem Training, sondern auch dem unermüdlichen Einsatz von Trainern, Übungsleitern und Ehrenamtlichen zu verdanken seien. Und dass Sportvereine nicht nur Orte des Wettkampfes seien, sondern auch Stätten sozialer Begegnung und der Bildung von Gemeinschaften. Sportler brauchten für außerordentliche Leistungen natürlich auch gute Sportstätten, wofür die Stadt Monheim in besonderem Maße Sorge. Bürgermeister Daniel Zimmermann nahm in seinem Grußwort die Stadt in die Pflicht, geeignete Sportstätten einzurichten und zu erhalten. Von den Neubauten stellte er die Achtfach-Sporthalle am Berliner Ring und die Anlagen „Am Kielsgraben“ heraus. Die Sporthalle soll planmäßig zu den Schul-Herbstferien fertig sein und der vereinigte Tennisverein im Spätsommer 2025 am Kielsgraben einziehen. Die Skateranlage folge dann dort ein Jahr später. Unter den Sportarten trat in diesem Jahr Taekwon-Do in den Vordergrund: Zum einen zeigte die Sportschule Monheim unter Führung von Harry Vones eine begeisterte Vorführung dieser fernöstlichen Kampfsportart in einer Pause zwischen den Ehrungen, und zum anderen heimte dieser Verein allein fünf der ins-

gesamt zwölf Auszeichnungen in Gold ein. Die „Goldjungen“ Tobias Lenz, Vladimir Balyan, Fabian Herberts und Rares und Madelin Popescu gaben in verschiedenen Disziplinen den Ton an. Außerdem gab es zweimal Silber: für Nicolas Freitag und Anna Herberts. Gold gab es auch im Tennis, für den Aufstieg der Damen-65-Mannschaft des Baumberger Tennisclubs in die Regionalliga West in 2023 als höchste Spielklasse dieser Altersstufe. Beigetragen hatten Gerlinde Leusch, Renate Eschen, Gerlinde Rohleder-Ziehe, Ursula Mores, Margret Finke-Klopp, Edelgard Schneider und Christiane Fricke. Zudem gab es zweimal Bronze für Pokalwettbewerbe, sowohl im Einzel wie in der Mannschaft der 1. Damen. Im Wassersport glänzten die Kanuten und die Segler. Sven Rottenberger vom Monheimer Kanu-Club siegte im Einer-Kajak in der Altersklasse über 60 bei den European Masters, den German Masters und den Westdeutschen Meisterschaften, was mit Gold belohnt wurde. Zusammen mit Clubkamerad Andreas Leonhard trat er noch im Canadier C2 in der Altersklasse über 50 in denselben drei Meisterschaften an, mit gleichem Erfolg. Dazu gab es Silber in der Mannschaft für den dritten Platz im Einer-Kajak-Team der Senioren K1 bei den German Masters, für KST Rhein Ruhr startend. Der Segelclub freute sich über seine Jugend: Gold für Nick Plinke für die Qualifikation für die Jugend-Europameisterschaften 2022 in der Bootsklasse Optimist und für Fynn Waltemode für dieselbe Qualifikation, jedoch in der Bootsklasse Europe. Außerdem

wurde er Zweiter bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2022, Altersklasse unter 17. Zusätzlich Silber gab es für ihn für einen zweiten Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Europe-Segler in 2023. Silber bekam auch die Schülerin Jula Peterkord für die Teilnahme bei einer Atlantik-Überquerung auf einem Dreimast-Toppsegelschoner. Der für den Aachener SV Neptun 1910 startende Jaden Eikermann wurde Erster im Turmspringen bei den Deutschen Meisterschaften 2023, sowohl im Einzel wie im Synchron, er bekam dafür Silber. In der Leichtathletik gab es Silber für Talent Sinar Cinar für Sprint-Wettbewerbe in der Altersklasse unter 16 bei den Regionalmeisterschaften LVN in der Halle. Ihre Kameraden Simeon Richter und Jonas Schönfeld von der Sportgemeinschaft Monheim (SGM) holten bei diesen Meisterschaften Bronze im Hoch- bzw. Stabhochsprung. Ebenfalls Bronze gab es für die für den Turnerbund Hassels startenden Linda Thelen im Kugelstoßen und Diskuswerfen. Der im Solinger TC beheimatete Sebastian Thelen bekam Silber und Bronze für verschiedene Lauf-Erfolge. Erstmals seit längerer Zeit war der Schießsport vertreten. Gertrud und Werner Schmidt, Angelika und Bernhard Libertus sowie Richard Bremer von der Monheimer Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft gewannen Silber und Bronze in verschiedenen Disziplinen auf Bezirks- und Bundesebene. Im Tischtennis wurde Rüdiger Finke vom Baumberger Turn- und Sportclub 1897 im Jahre 2022 Kreismeister in der Altersklasse über 80 und



Spektakulärer Sport wurde an der Kapellenstraße geboten.

Foto: SSV M



Die Herren-70-Mannschaft stieg auf.

Foto: TC Blau-Weiß Monheim

dafür mit Bronze bedacht. Im Hockey gab es Gold und Silber für Neven Barackov im Skater-Hockey: Europa-Pokalsieger der Landesmeister mit der Schülermannschaft der „Kaarster Crash Eagles“ in der Altersklasse unter 13 in 2022 und erste Plätze bei den NRW- und Deutschen Meisterschaften 2021. Mit jeweils Bronze wurde die Inline-Skater-Hockey-Mannschaft der SGM für erste Plätze in der 2. Jugendliga und der 2. Schülerliga in 2023 belohnt. Im Handball ging Bronze sowohl an die Damen- wie an die Herrenmannschaften der SGM, für Kreispokal-Gewinne und den Aufstieg der Herren von der Kreisliga in die Bezirksliga in 2022. Im Karate-Sport wur-

de Jadon Sturm vom Hildener Verein Shotokan Dojo Satori Landesmeister beim JKB 2023 in der Klasse „männlich 12 bis 14“ und dafür mit Silber belohnt. Im Behinderten-Sport holte Wolfgang Eiteneuer von der Lebenshilfe Ratingen Silber für Erfolge im Rollerskating und in Ski-Alpin-Disziplinen. Für sportliches Engagement tat sich, wie im Vorjahr, der Löschzug Baumberg der Freiwilligen Feuerwehr Monheim am Rhein hervor. Gold, Silber und Bronze gab es für verschiedene Laufdisziplinen beim NRW-Straßenlauf, beim Kölner Treppenturmlauf in kompletter Ausrüstung und bei den Betriebs-Europa-Meisterschaften. Mit von der Partie: Marcel Grä-

fenstein, Patrick Theberath, Andreas Will, Jürgen Anhalt, Kevin Westermann, Carsten Schmidt und Christian Friebe. Abschließend beglückwünschte der SSV M die Geehrten und wünschte allen Monheimer Sportlerinnen und Sportlern auch für die Zukunft viel Erfolg. ■

Skateboarding-Meisterschaft

(PM/HMH) Am 7. September konnten der Verein Rollkultur Monheim (RKM) e.V. und der StadtSportVerband Monheim (SSV M) im Monheimer Skatepark an der Kapellenstraße eine größere Anzahl an „Skateboardern“ begrüßen. Im Vorder-

grund der Veranstaltung stand naturgemäß der RKM-Cup, der auch die Ermittlung des Monheimer Stadtmeisters um Ziel hatte. Hierfür hatten sich 13 Teilnehmer angemeldet, alle männlichen Geschlechts. Gemäß Wettkampfordnung absolvierten die Teilnehmer zwei Qualifikationsläufe, die von vier „Judges“ beurteilt wurden. Es siegte (wie schon im Vorjahr) Nick Schäfers aus Düsseldorf mit 39,75 Punkten, gefolgt von Dustin Tellbach mit 34,5 Punkten, ebenfalls Düsseldorf. Dritter wurde Sam Schnellting aus Dinslaken mit 30,5 Punkten, während Kevin Bürker aus Leverkusen als Vierter 23,75 Punkte ergatterte. Der Monheimer Sascha Mestor wur-

de Fünfter und verbuchte 20,5 Punkte. Damit wurde er zum zweiten Male Stadtmeister, denn Auswärtige können sich im RKM-Cup bewähren, aber kein Monheimer Stadtmeister werden. Dem RKM-Cup-Wettbewerb folgten noch zwei weitere: Beste Hochspringer im „Highest-Ollie-Contest“ waren Nick Schäfers und Lars Humme; beide übersprangen fünf übereinander gesteckte Skateboards. Im Zeitrennen, zu dem sich 13 Akteure einfanden, war eine abgesteckte Strecke möglichst schnell und fehlerfrei zu durchfahren. Am besten konnte das Sam Schnellting aus Dinslaken, der seinem Namen alle Ehre erwies und dafür nur 20,88 Sekunden benötigte. ■

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---------------|-----------------|--------------------|----------------|---------------|--------------------------|-------------------------|--------|---------------------|---|--------------------|----------------------|-------------|----------------------|---|----------|
| ärztl. Bescheinigung | ▼ | ▼ | Käseart | ▼ | Druckverfahren | Ackergeräte | ▼ | regelm. Teil e. Zeitung | ▼ | heißes Rumgetränk | ▼ | Insel im Bodensee | Vorname Zolas † 1902 | ▼ | Palmblattthut | ▼ | Insekten |
| stichhaltig | ▶ | | | | | | | starker Wind | ▶ | | | | Waldpflanze | ▶ | | | ▼ |
| Abgrund | ▶ | | | | | Rede mit Gott | | Denklehre | ▶ | | | | Kampflplatz | | Initialen von Proust | ▶ | |
| ▶ | | | Mischfarbe | | hinreichend | ▶ | | | | Badekleidung | | Abwesenheitsbeweis | ▶ | | | | |
| Gestalt in vielen Märchen | | Kehrgerät | ▶ | | | | | frommer Büßer | | Trage | ▶ | | | | in der Nähe von | | |
| Affront | ▶ | | | | Frauenname | | Erweiterung eines Hauses | ▶ | | | | Sportgröße | | arab.: Sohn | ▶ | | |
| genau, sorgfältig | | leicht feucht | | nahrhaftes Getränk | | Singvogel | ▶ | | | früher als erwartet | | nicht diese | ▶ | | | | |
| ▶ | | | | | | | Gesangsstück | | Affäre | ▶ | | | | | | | |
| ▶ | | | | Bahnzugmaschine | | Singvogel | ▶ | | | | | | | | | | |
| Pep, Dynamik | | | äußerster Preis | ▶ | | | | Skat ausdruck | | | | dt. Vorsilbe | ▶ | | | | |
| obskure Eigenart | ▶ | | | | | | | dornige Blume | ▶ | | | | | | | | |
| Kaffeersorte | ▶ | | | | | Lakai | ▶ | | | | | | | | | | |

Tennis

(PM/HMH) Ende August konnte im Vereinsheim des Tennisclubs Blau-Weiß Monheim an der Marderstraße groß gefeiert werden, denn alle drei Senioren-Mannschaften schafften vergangene Saison den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse: die Herren 70 und die 1. Mannschaft der Herren 65 von der Bezirksliga in die 2. Verbandsliga und die 2. Mannschaft der H65 von der Bezirksklasse in die Bezirksliga. Es handelt sich um Vierer-Mannschaften des Bezirks Wuppertal / Bergisch Land (Bezirk 4) des Tennisverbands Niederrhein (TVN). Infolge der Fusion der Monheimer Tennisvereine werden diese drei und auch alle anderen Mannschaften künftig unter dem Namen „Tennis- und Padelclub Monheim am Rhein e.V.“ starten. ■



Der neue Vorstand der Grünen im Kreis Mettmann.

Foto: Sonja Pöhlmann



Der KKV hat immer wieder interessante Veranstaltungen im Angebot, hier eine Impression von einer Veranstaltung mit Dr. Klaus Wiener (CDU) im Frühjahr. Foto: KKV

Personelles von den Grünen

(PM/HMH) Die Grünen im Kreis Mettmann haben bei ihrer Mitgliederversammlung zwei Frauen an die Spitze des Vorstands gewählt. Bei der Versammlung vor wenigen Wochen stimmten die Mitglieder außerdem über den gesamten Vorstand sowie über eine neue Satzung ab. Zudem gab es einen Vorentscheid zu zukünftigen Wahlkreis-Kandidaten für die Bundestagswahl. Es war ein heißer Abend für die Umweltpartei im Kreis Mettmann im Forum Haan, und das in zweierlei Hinsicht: Rund 80 Grüne waren trotz heißer Temperaturen erschienen. Fast 30 Frauen trafen sich vorab zu einer Frauenversammlung. Anschließend wählten alle gleich zwei neue Sprecherinnen. Wieder zurück im Vorstand ist Ina Besche-Krastl. Die Mettmannerin hat den Verband bereits bis 2022 geführt und sitzt für die Grünen im Landtag. „Ich habe mir Gedanken gemacht, wie ich meine Zeit am besten manage“, sagte die Mettmannerin bei ihrer Bewerbungsrede. „Ich möchte den Fokus meiner Arbeit darauf legen, für die kommende Kommunal- und Bundestagswahl die richtigen Weichen zu stellen und für Bündnis 90/Die Grünen das Beste vor Ort rauszuholen. Hierfür möchte ich meine Erfahrung für den Kreisverband gewinnbringend einsetzen“, so die 38-Jährige. Dafür müssten auch die zahlreichen Aufgaben im Vorstand im Team getragen werden. Solveigh Zieger, seit vier Jahren im Vorstand, bewarb sich um den regulären offenen Platz. „Ich

möchte mich um die Vernetzung im Kreis kümmern“, sagte die Erkratherin bei ihrer Bewerbungsrede. „Wir wollen Kommunikation weiter ausbauen und durch thematische Arbeitsgruppen den Austausch nach außen und innen erweitern.“ Die 47-Jährige bekam dafür eine hohe Zustimmung aus der Mitgliedschaft. Die Erkratherin rückt damit im Vorstand von der Position der Schriftführerin auf. Anschließend wurden mit Dirk Kapell (Langenfeld, Schatzmeister), Sandra Ernst (Erkrath, Frauenpolitische Sprecherin), Elizabeth Yeboah (Ratingen, Vielfaltspolitische Sprecherin), Max Jonsson (Erkrath, Sprecher für Mitgliederaktivierung), Carmen Haußmann (Velbert, Beisitzerin), Eike Schuster (Hilden, Beisitzer), Heike Klante (Heiligenhaus, Beisitzerin), Thomas Kneisle (Ratingen, Beisitzer) und Can Primus (Heiligenhaus, Beisitzer) acht zusätzliche Mitglieder für den Vorstand gewählt. Auf der Tagesordnung zudem die Abstimmung über eine neue Satzung, die laut

Grünen vor allem aufgrund des großen Wachstums vonnöten sei. Neu sind demnach unter anderem eine neue Quotierung bei den Mitgliederversammlungen sowie ein vergrößerter Vorstand mit zusätzlichen Rollen, wie zum Beispiel die Rolle der Frauenpolitischen Sprecherin. Ebenso gaben die Grünen im Kreis Voten für die kommende Bundestagswahl und somit einen Vorentscheid für die Kandidaten für die Wahlkreise ab. Weiterhin will die Bundestagsabgeordnete Ophelia Nick als Direktkandidatin im Nordkreis sowie auf einem aussichtsreichen Listenplatz zur Wahl stehen. Erstmals tritt im Südkreis der scheidende Kreissprecher und Langenfelder Dirk Niemeyer an. Die Grünen im Kreistag haben zudem erneut ihre neue Doppelspitze gewählt: Anna Meike Reimann aus Hilden und Andreas Kanschäus aus Velbert führen jetzt die aus 19 Abgeordneten und sechs sachkundigen Bürgern bestehende Kreistagsfraktion. Der Langenfelder Dr. Bern-

hard Ibold wurde als stellvertretender Fraktionsvorsitzender wiedergewählt. Hinzu kommt die Fraktionsgeschäftsführerin Dr. Alexandra von der Heiden. Die Neuwahlen waren notwendig, da die bisherige Sprecherin Sandra Ernst in Velbert zur Beigeordneten für Schule, Jugend und Soziales gewählt worden ist. Für Sandra Ernst rückt André Feist-Lorenz in den Kreistag nach. Mit der Wahl einer Doppelspitze bekräftigt die Fraktion ihre Ausrichtung auf gleichberechtigte und kooperative Führung. Das neue Team der Ökopartei blickt optimistisch in die Zukunft: „In dieser Zusammensetzung gehen wir flexibler und gestärkt in das Wahljahr 2025. Wir werden unseren politischen Schwerpunkt der ‘Nachhaltigen Kreisentwicklung’ mit Stärkung von Klima- und Naturschutz, gerechter sozialer Teilhabe, dem Ausbau einer städteübergreifender Mobilität und einer ressourcenschonenden Wirtschaft auch weiterhin in die erfolgreich arbeitende Kreistagskooperation

mit CDU und FDP einbringen. Hier wird unsere gemeinsame Anstrengung im Mittelpunkt stehen, den kommenden Kreishaushalt eng auf die sehr angespannte Haushaltslage in den zehn kreisangehörigen Städte auszurichten.“ ■

KKV

(PM/HMH) Für einen Vortrag unter dem Motto „Nur sollten wir der Armen gedenken ... Arm und Reich im Neuen Testament“ hatte der Vorsitzende des Monheimer KKV-Verbandes, Herbert Süß, Prof. em. Dr. Rudolf Hoppe gewinnen können. Die Veranstaltung fand am 26. August statt. Hoppe war von 1976 bis 1981 Kaplan an St. Gereon in Monheim und er konnte an diesem Abend an der Sperberstraße 2a viele Bekannte begrüßen, die er getraut bzw. deren Kinder er getauft hatte. Der KKV ist der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Am 17. September gab es in Bamberg auch wieder die KKV-Podiumsdiskussion zur Monheimer Lokalpolitik. ■

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter

Herringslack + Münkner

Fenster und Türen

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!

Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Gewerbesteuereinnahmen brechen ein

(PM/HMH) „In ganz Deutschland stehen Städte und Gemeinden derzeit vor schwierigen Haushaltslagen. Laut Zahlen des Statistischen Bundesamtes fehlten den Kommunen im letzten Jahr 6,8 Milliarden Euro – das erste Finanzierungsdefizit seit 2011. Nun sinken auch in Monheim am Rhein die Gewerbesteuereinnahmen.“



Nicht begeistert von den Entwicklungen in Monheim: Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider.
Foto: Stadt Langenfeld



Bürgermeister Daniel Zimmermann stellte im Ratssaal in einer Sondersitzung am 11. September die Zahlen für Monheims Zukunft vor.
Foto: Stadt Monheim am Rhein/Alicia Tiltmann



Ein Vierteljahrhundert lang Landrat: Thomas Hendele.
Foto: Kreisverwaltung Mettmann

nahmen. Statt wie geplant 265 Millionen Euro wird die Stadt ab dem kommenden Jahr voraussichtlich nur noch 115 Millionen Euro einnehmen“, hieß es Anfang September in einer Mitteilung aus dem Monheimer Rathaus. „Der Grund für den Rückgang der Einnahmen liegt darin, dass mehrere große Gewerbesteuerzahler erhebliche Verluste erwirtschaftet haben“, erklärte Bürgermeister Daniel Zimmermann. Für 2024 rechnet die Stadt daher nur noch mit einem voraussichtlichen Gewerbesteuerertrag von 171 Millionen Euro. „Die betroffenen Unternehmen können ihre Verluste bis zu fünf Jahre lang in Form steuerlicher Verlustvorträge geltend machen, sodass wir im schlimmsten Fall auch in den nächsten Jahren mit geringeren Gewerbesteuerzahlungen auskommen müssen. Ab spätestens 2030 rechnen wir dann jedoch wieder mit Erträgen in der früheren Größenordnung“, betonte der Bürgermeister. Die „zwischenzeitlich von der Monheimer SPD aufgestellte Behauptung, zwei wichtige Steuerzahler hätten Monheim am Rhein den Rücken gekehrt“, sei hingegen falsch: „Weder stimmen die von der SPD genannten Firmen noch sind die vermuteten Steuerzahlungen auch nur in der Größenordnung richtig“, so Zimmermann. „Da die Mitglieder des Stadtrates aufgrund des Steuergeheimnisses glücklicherweise weder die Herkunft noch die Höhe einzelner Steuerzahlungen – auch nicht aus nicht öffentlichen Unterlagen – kennen, handelt es sich um reine Spekulation.“ Tatsache sei, dass die Steuereinnahmen der Stadt ab

2024 sinken. „In den Folgejahren werden sie irgendwann wieder steigen. Der genaue Zeitpunkt ist abhängig von den zukünftigen Gewinnen der betroffenen Unternehmen, weil dann der entstandene Verlustvortrag aufgebraucht ist, oder in längstens fünf Jahren, weil kein längerer Verlustvortrag möglich ist.“ Das Minus bei den Steuereinnahmen werde abgedeckt, weil die Stadt Monheim am Rhein zukünftig weniger Gewerbesteuerumlage an das Land und auch weniger Kreisumlage abführen müsse. In Bezug auf die Kreisumlage, die immer zeitversetzt erhoben werde, trete dieser Effekt

jedoch erst ab dem Haushaltsjahr 2026 ein. Darüber hinaus seien in den verschiedenen städtischen Bereichen noch in diesem Jahr Einsparungen im Umfang von rund 20 Millionen Euro geplant. Ab 2025 würden dann weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nötig. „Dazu zählen Kürzungen im Personalbudget und bei den städtischen Tochtergesellschaften, in der Grünpflege, im Hoch- und Tiefbau, ein reduziertes Angebot der Bahnen der Stadt Monheim und ein günstigeres Programm der Monheimer Kulturwerke, eine Erhöhung der Grundsteuer B, die Streichung der Bezuschus-

sung des Mittagessens in den Kitas und Grundschulen“, hieß es in der Mitteilung aus dem Rathaus. Die Monheimer SPD erklärte: „Diese finanzielle Krise hat nichts mit einer konjunkturellen Delle zu tun. Es ist das Ergebnis jahrelanger Vernachlässigung kaufmännischer Sorgfaltspflicht, überdimensionierter Projekte und einer Politik, die an den Bedürfnissen der Monheimerinnen und Monheimer vorbeigeht.“ „Das ist ein Desaster für die Städte im Kreis Mettmann“, kommentierte eine Tageszeitung zufolge Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider von der CDU. Dass Monheim, das 2024

noch mit 133 Millionen an der Finanzierung des Kreishaushaltes beteiligt war, künftig viel weniger in die Kreisumlage einzahlen werde, müsse von anderen Städten aufgefangen werden. Noch im September sollte im Rat ein Nachtragshaushalt für 2024 beschlossen werden und über ein Haushaltssicherungskonzept für die Zeit danach beraten werden. „Die Ratsmitglieder haben sich zu Beginn der jüngsten Sitzung aber darauf verständigt, die entsprechenden Tagesordnungspunkte erst in der nächsten Ratsitzung aufzugreifen“, berichtete die „Rheinische Post“. Diese Sitzung findet am Donnerstag, den 31. Oktober statt. ■

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 0171 / 5101 744 oder info@hildebrandt-verlag.de

25 Jahre Landrat

(PM/HMH) Am 1. Oktober feierte Landrat Thomas Hendele ein besonderes Jubiläum. 25 Jahre ist er nun ununterbrochen als Landrat des Kreises Mettmann im Amt. Zugleich ist es auch ein seltenes Jubiläum, das außer ihm nur noch zwei weitere Amtskollegen in NRW feiern können, nämlich Wolfgang Spelthahn im Kreis Düren und Sven-Georg Adenauer im Kreis Gütersloh. Hendeles fünfte Amtszeit geht nun ihrem Ende entgegen und längst hat er verkündet, dass es seine letzte Amtszeit sein wird. Sein Lebenswerk als Landrat will er jetzt jedoch noch nicht beleuchtet sehen: „Das möchte ich doch erstmal gerne komplettieren. Ein Jahr werde ich ja noch im Amt sein, und das gedenke ich wie gewohnt mit vollem Einsatz und ungebrochener Freude an meiner Arbeit anzugehen.“ ■

SKODA

Big Business. Kleiner Preis.



Aktionszeitraum
bis 17.11.24

Jetzt schnell sein und **Wartung & Verschleiß-Paket ab mtl. 9,- €² sichern.**

Sie kümmern sich um das Wachstum Ihres Geschäfts. Wir kümmern uns um Ihre Fahrzeuge. Dank unseres **Wartung & Verschleiß-Sondertarifs** für den Škoda Kodiaq, Superb und Octavia können Sie sich auf einen reibungslos funktionierenden Fuhrpark verlassen. Und das zu fest kalkulierbaren Kosten. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Businessleasing, z. B. für den Škoda Octavia Combi RS ab 210,- € mtl. Nettoleasingrate¹ und entscheiden Sie sich on top für das **Wartung & Verschleiß-Paket zum Sondertarif ab nur 9,- €² mtl.!**

Unser Geschäftsleasingangebot¹:

Škoda Octavia Combi RS (Benzin) 2,0 I TSI DSG 195 kW (265 PS)

| | | | |
|-------------------------------|-----------|---|-----------------|
| Vertragslaufzeit | 36 Monate | Monatliche Leasingrate (netto) | 210,00 € |
| Jährliche Fahrleistung | 10.000 km | Wartung & Verschleiß-Sondertarif² (netto, monatlich) | 9,00 € |
| Leasing-Sonderzahlung (netto) | 990,00 € | Mtl. Gesamtleasingrate (netto) | 219,00 € |

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,4-7,8; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 146-178; CO₂-Klasse: E-G

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer).

² Zzgl. MwSt., mtl. Dienstleistungsrate **Wartung & Verschleiß-Sondertarif**. Nur in Verbindung mit einem neuen Geschäftsfahrzeugleasing der Škoda Leasing für den Škoda Kodiaq, Superb oder Octavia bei 36 Monaten Laufzeit und 10.000 km jährlicher Fahrleistung bis zum 17.11.2024. Mit dem **Wartung & Verschleiß-Sondertarif** sind unter anderem alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorschrift inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstattleistungen, resultierend aus Verschleiß durch sachgemäßen Gebrauch, abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum
Josten